

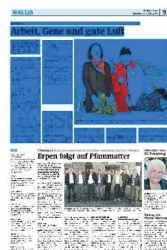
Jubiläum | Anna Arnold-Zenkhusen aus Simplon
Dorf feierte im «Englischgruss» ihren 100. Geburtstag

Arbeit, Gene und gute Luft



Freudentag. Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Weibel Kurt Locher und Anna Arnold-Zenkhusen, die gestern im «Englischgruss» ihren 100. Geburtstag feierte: Wer lacht, hat mehr vom Leben...

FOTO WB



BRIG-GLIS | «Mir geht es ordentlich, ich darf wirklich nicht klagen», sagt Anna Arnold-Zenkhusen. Keine Selbstverständlichkeit für einen Menschen, der seinen 100.Geburtstag feiern darf.

Anna-Arnold-Zenkhusen – in ihrem Heimatdorf Simplon Dorf als «Bacher Anna» bekannt – durfte dies gestern Freitag im Alters- und Pflegeheim Englischruss in Brig-Glis im Kreise ihrer Familie und Gäste tun. «Hier ist es sehr angenehm, es gefällt mir gut», bemerkte die Simplerin, die seit 2012 in diesem Heim lebt. Wer die vife Jubilarin dabei erlebte, stellte fest: Alt werden kann schön sein – wenn der Körper einigermaßen gut mitmacht und der Geist rege bleibt.

Ob Anna Arnold-Zenkhusen so etwas wie ein Geheimrezept für «flottes Altern» kennt? «Ich habe immer gearbeitet, habe gesunde Gene – und in Simplon Dorf hat es gute Luft», gibt sie zur Antwort. «Und ich bin schon an allem interessiert, was so läuft», fügt sie hinzu. Worauf sie denn ihr gutes Gedächtnis zurückführt? «Ich habe immer schon rasend gerne gelesen», nennt Anna Arnold-Zenkhusen einen guten Grund dafür und fährt fort: «Oft las ich auch im Bett – und dann hat mir mein Vater (gfuchtut).»

«Es ist mir ein grosses Rätsel»

Am 16. März 1918 kam Anna Arnold-Zenkhusen zur Welt – und jener Samstag

tag «war ein denkwürdiger Tag im Weltgeschehen», wie Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, die der Jubilarin im Namen der Walliser Regierung gratulierte, bemerkte. An jenem Tag kam es nämlich in Moskau zur Ratifizierung eines Vertrags, der das Ende des Ersten Weltkriegs einläutete. «Man darf Sie deshalb gut und gerne als «Kind des Friedens» bezeichnen», erklärte die Staatsrätin dem Geburtstagskind.

Gemeinsam mit ihren Schwestern Frieda und Margrit wuchs diese in Simplon Dorf auf, wo ihre Eltern eine kleine Landwirtschaft und das Restaurant Weisses Kreuz betrieben. «In der Dorfschule sind Sie als fleissige, intelligente und bildungshungrige Schülerin aufgefallen», blickte Esther Waeber-Kalbermatten zurück in die Lebensgeschichte der «Bacher Anna», die in jungen Jahren nicht nur Italienisch, sondern auch Französisch lernte.

Gemeinsam mit ihrem Mann Meinrad – die beiden heirateten 1945 und wurden Eltern von acht Kindern – führte sie 44 Jahre lang in ihrem Heimatdorf die Bäckerei und Handlung. Es sei ihr «ein grosses Rätsel, wie Sie die

«Ich habe immer schon rasend gerne gelesen»

Anna Arnold-Zenkhusen

ganze Arbeit über so viele Jahre geschafft haben», sagte Esther Waeber-Kalbermatten und zählte auf: «Acht Kinder grossziehen und zusätzlich fast rund um die Uhr im Einsatz stehen: tagsüber im Geschäft, abends in und mit der grossen Familie, zusätzlich den grossen Haushalt bewältigen – und am frühen Morgen war die Mithilfe in der Backstube unerlässlich.»

«Schön zu sehen, dass...»

Acht Kinder, 20 Enkelkinder und 19 Urenkel – so gross ist der Familienkreis der Jubilarin. «Alle kommen mich fleissig besuchen, alle verwöhnen mich», zeigt sich Anna Arnold-Zenkhusen erfreut. Bei Gesprächen entpuppt sie sich denn auch immer wieder als bestens informierte Zeitgenossin. «Sie sind eine interessante Gesprächspartnerin, die geschätzt und geachtet wird», zollte Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten der Jubilarin Anerkennung. Gratulation erhielt Anna Arnold-Zenkhusen auch aus ihrem Heimatdorf Simplon Dorf. «Es ist schön zu sehen, dass es dir hier gut geht», bemerkte Gemeindepräsident Sebastian Arnold in seiner Rede. Der gestrige Freitag war übrigens auch fürs Wallis ein spezielles Datum: Erstmals gab es an einem einzigen Tag zwei 100.Geburtstage – auch Lydia Holzer in Bellwald feierte dieses Fest – zu vermelden.

blo